

Erfahrungsbericht 2012

New York University

Zu allererst möchte ich Dir zur Teilnahme am Direktaustauschprogramm an der New York University gratulieren. Das Programm eröffnet viele inspirierende und lehrreiche akademische Erfahrungen in einer außergewöhnlichen Stadt. Aber das weißt Du ja bestimmt schon, und ich will auch nicht in die zigste Plattitüde verfallen, die je über New York geschrieben wurde. Da in den meisten Erfahrungsberichten hier schon die wichtigsten praktischen Tipps und Informationen zur Vorbereitung und Durchführung des Aufenthalts zusammengefasst sind, möchte ich mich auf das beschränken, was aus meiner individuellen Perspektive noch nützlich sein könnte.

In meinem Fall stand im Mittelpunkt die Frage, wie ich solch einen Auslandsaufenthalt mit meiner Familie bestreiten könnte. Als ich Ende 2011 die Zusage für das Direktaustauschprogramm bekommen habe, war sofort klar, dass ich mit meiner Partnerin und unseren Zwillingen nach New York gehen will, da unsere Kinder noch sehr klein waren und eine Abwesenheit von fünf Monaten zu diesem Zeitpunkt für mich undenkbar schien.

Als das größte Problem erwies sich die Wohnungssuche. Es ist sehr schwierig, mit einer vierköpfigen Familie eine halbwegs bezahlbare Wohnung in New York zu finden. Die meisten Angebote für Zwischenmieten sind Zimmer in Wohngemeinschaften und deswegen für Familien nicht geeignet. Es lohnt sich aus diesem Grund neben den üblichen Suchen im Internet (Craigslist, Couchsurfing, Home Exchange etc.) auch ehemalige Stipendiaten/Innen nach möglichen Unterkünften zu fragen. Auf diese Weise sind wir zum Beispiel auf eine Wohnung gestoßen, die bezahlbar und günstig gelegen war. Was die Lage betrifft, so ist es wohl ratsam, die Wohnungssuche auf die „outer boroughs“ auszudehnen, denn in Manhattan ist eine Familienunterkunft mit einem Studentenbudget fast unmöglich zu finanzieren.

Die andere Klippe, die es zu umschiffen gilt, ist das Visum. Beide Visakategorien F-1 und J-1 bieten die Möglichkeit, zusätzliche Visa für verheiratete Partner und Kinder zu beantragen (F-2, J-2). Dies muss vorher bei der Stelle der NYU angegeben werden, die das I-20 oder das DS-2019 Formular ausstellt. Mit den Formularen bewirbt man sich dann im US-Konsulat in Berlin um ein Visum. Sind die Partner unverheiratet, so muss ein Antrag auf Besuchervisum gestellt werden. Der verlängerte, über das Touristenvisum hinausgehende Aufenthalt des Partners, kann jedoch gut mit familiären Argumenten begründet werden.

Vor dem Reiseantritt sollte man sich auch rechtzeitig um eine Auslandskrankenversicherung für die gesamte Familie kümmern, die den ganzen Zeitraum des Aufenthalts abdeckt. Auf Empfehlung unseres Versicherungsmaklers entschieden wir uns für eine AXA-

Auslandskrankenversicherung, die ich jedoch nicht empfehlen kann, da sie sehr bürokratisch war, ineffizient in der Kommunikation und manchmal schlicht inkompetent. Da die NYU Krankenversicherung nur den Austauschstudenten/In abdeckt, ist eine Versicherung für die restlichen Familienmitglieder, vor allem für die Kinder, unabdingbar.

Nach der Ankunft in New York steht man dann nochmals vor einem Allerlei an bürokratischen Gängen und Registrierungen, bei denen man fast den Überblick verlieren kann. Dabei sollte man viel nachfragen. Die Mitarbeiter des NYU Office for Global Programs (OGS) und des Office of International Student Services (OISS) sind bei allen Fragen sehr hilfsbereit. Da ich mich während meines Aufenthaltes an der NYU in einem fortgeschrittenen Stadium der Arbeit an meiner Dissertation befand, habe ich keine Kurse oder Kolloquien besucht, sondern meine Energie auf das Schreiben der Arbeit sowie auf Archivrecherchen für selbige fokussiert. In solch einem Fall kann man sich von den Zuständigen bei der OGS als ein 'research equivalent' einstufen lassen. Auch wenn man keine Kurse besucht, sollte man einen engen Kontakt zu seinen Mentoren halten, sowie das breite Angebot akademischer und kultureller Ereignisse wahrnehmen. Das können Vorträge, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen sein, aber auch Empfänge und speziell für die internationalen Studierenden organisierte Veranstaltungen. Die Informationen dazu bekommt ihr meistens über Newsletter zugestellt, aber es lohnt sich auch auf den Seiten der verschiedenen Departments nach Veranstaltungen zu schauen und Euch den Interessen entsprechend zu informieren. Ein toller Bonus ist für Studierende an der NYU, dass man ebenfalls Vorträge an der Columbia University besuchen, wie auch die dortige Bibliothek nutzen darf. Des Weiteren bietet eine große Zahl von Museen ebenfalls freien Eintritt für NYU-Studierende an. Die Liste findet ihr auf den Seiten des NYU Museum Gateway*.

Für die Familien von Austauschstudierenden bietet die NYU ebenfalls tolle Programme an. Das sind zum einen Englischkurse sowie das "Partners and Spouses Program", das die Möglichkeit bietet, andere Austauschstudierende mit Familien bei gemeinsamen Unternehmungen in der Gruppe kennenzulernen. Da New York nicht gerade eine kinderfreundliche Stadt ist, was die öffentlichen Verkehrsmittel angeht, so sollte man sich darauf einstellen, den Kinderwagen oft über Treppen in die Subway und wieder heraus schleppen zu müssen. Es gibt nur an wenigen Stationen Aufzüge und man sollte sich vorher die Wege gut einplanen. Das sollte jedoch den Aufenthalt nicht trüben, denn ein Blick auf Manhattan aus dem Lesesaal im zehnten Stockwerk der Bobst Library lässt doch so manche Mühen vergessen.

* <http://www.nyu.edu/life/student-life/getting-involved/museum-gateway.html>